

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.12.2018
Dezernat VI	Amt FB 62	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0317/18**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	18.12.2018	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	17.01.2019	öffentlich

Thema: Einführung des amtlichen Höhenbezugssystems DHHN 2016 zum 01.01.2019 in der Landeshauptstadt Magdeburg

Im Plenum der „Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland“ wurde im September 2016 der Beschluss gefasst, einen einheitlichen integrierten geodätischen Raumbezug für die Bundesrepublik Deutschland zu schaffen. Diese Neuausrichtung beinhaltet auch die Einführung eines neuen Höhenbezugsrahmens. Als Ziel für die Realisierung setzten sich die Bundesländer den Zeitraum bis zum 30.06.2017. Das bisher gültige Deutsche Haupthöhennetz aus dem Jahr 1992 (NHN92), welches eine linienhafte Verknüpfung der Höhennetze der ehemaligen DDR und der Bundesrepublik (alte Bundesländer) darstellte, sollte nunmehr durch das Deutsche Haupthöhennetz 2016 (DHHN2016) abgelöst werden. In Sachsen-Anhalt gilt seit dem 01.07.2017 das DHHN2016 als amtliches Höhenbezugssystem.

Im Zuge der Umstellung des Höhensystems des Landes, hat der Fachbereich Vermessungsamt und Baurecht die Umstellung der Festpunktfelder der Kartenwerke der Landeshauptstadt und der damit zusammenhängenden Koordinatendateien vorangetrieben. In der ersten Analyse wurden die Auswirkungen des Höhenbezugssystemwechsels für das Stadtgebiet betrachtet. In der **Anlage 1** ist die Differenz der Höhensysteme in absoluten Zahlen dargestellt. Sie erstreckt sich im Norden der Stadt Magdeburg von 7 - 8 mm bis zu 11 mm im südlichen Teil des Stadtgebietes. Die **Anlage 2** stellt die Modellunterschiede in einer stärkeren Auflösung farblich dar. Für die Anwender des technischen Nivellements und die Nutzer der daraus resultierenden Produkte (Bauvermessungen, Bauplanungen, Bauwerksüberwachung etc.) ist die Angabe des verwendeten Höhenbezugssystems unumgänglich, da die Differenzen zwischen DHHN2016 und NHN(DHHN)92 nicht vernachlässigt werden können. Aus diesem Grund wurde im ersten Schritt das Höhenfestpunktfeld im Stadtgebiet überprüft, aktualisiert und transformiert. Im zweiten Schritt wird auch das Lagefestpunktfeld als maßgebliche Realisierung des Koordinatensystems in das DHHN2016 transformiert. Damit ist die Umsetzung sämtlicher Vermessungsarbeiten wie Entwurfsvermessungen, Bestandsvermessungen, Bauabsteckungen und Lagepläne im neuen Höhenbezugssystem realisierbar.

Für die ca. 1 Mio. Messpunkte der Stadtgrundkarte im Maßstab 1:1000 wird die Überführung der Höhendifferenz durch einen konstanten Zuschlag (Offset) von 1cm für das Stadtgebiet durchgeführt.

Im speziellen Fall der Hochwasserprognosekarte des Vermessungsamtes wird ebenfalls eine Übertragung in den neuen Höhenstatus mittels Zuschlag (Offset) durchgeführt.

Für die anderen städtischen Kartenwerke wie die Topographische Stadtkarte (Topo10) im Maßstab 1:10.000 und den Stadtplan wird die Änderung ausschließlich im Bereich der Metadaten erfolgen, da die Höhendifferenz zwischen DHHN2016 und NHN(DHHN)92 unterhalb der Auflösungsgrenze der Höhendarstellung in den Kartenwerken liegt, was auch für die daraus abgeleiteten Planwerke der Landeshauptstadt Magdeburg (Flächennutzungsplan, Bebauungsplan, Satzungen usw.) gilt. Die abschließenden Arbeiten zur Umstellung des Höhenbezugssystems werden bis zum 21.12.2018 durchgeführt.

Ab dem 01.01.2019 werden Vermessungsdaten und Kartenwerke des Stadtvermessungsamtes grundsätzlich im amtlichen Höhenbezugssystem DHHN2016 bereitgestellt und abgegeben.

Auf die laufenden öffentlichen und privaten Bauprojekte in der Landeshauptstadt Magdeburg hat die Umstellung bei Beachtung des verwendeten Höhensystems keine nachteiligen Auswirkungen.

Dr. Scheidemann

Anlage 1 Modellunterschied in absoluten Zahlen

Anlage 2 Modellunterschied in farblicher Darstellung